



## LEBENSRAUMBERATER

© KLAR! Stiefingtal

Wildkräuter in St. Georgen an der Stiefing

**Autor: Ing. Mag. Wolfgang Neubauer, Obmann der KLAR! Stiefingtal**

Unsere Kulturlandschaft wurde von Menschenhand geformt. Über viele Jahrhunderte haben Bäuerinnen und Bauern die Landschaft vielseitig genutzt und dadurch eine arten- und strukturreiche Kulturlandschaft hervorgebracht. Unterschiedlichste Wildtiere (Insekten, Vögel und Säugetiere) haben hier Lebensräume gefunden.

Doch vieles hat sich in den letzten Jahrzehnten geändert und leider nicht alles nur zum Positiven. Unsere Landschaft verarmt. Bunt blühende Wiesen und Felder sind immer seltener zu finden. Die Artenvielfalt schwindet.

Wettbewerbsdruck und Produktionssteigerungen in der Landwirtschaft, der voranschreitende Flächenverbrauch und nicht zuletzt auch der Klimawandel und die Ausbreitung gebietsfremder Arten haben unser Landschaftsbild verändert und Lebensräume dezimiert.

Nur ein verständnisvolles Miteinander kann ein vielfältiges Leben in der Natur sichern.

Ing. Mag. Wolfgang **Neubauer**, Obmann der KLAR! Stiefingtal: „*Allein mit dem Wissen von gestern werden wir morgen nicht mehr auskommen.*“

Gemeinsam mit andere Vereinen und Institutionen wie Berg- und Naturwacht, Imkerverein, Naturschutzbehörde, Bauernkammer etc. wurde in drei Besprechungen (Grüner Tisch) ein **Ausbildungsprogramm für die Installierung eines Lebensraumberaters** erarbeitet. Für dieses Projekt wurde im Zuge der Modellregionen auch eine Förderung durch die Steirische Landesjägerschaft zugesagt.



Die Aufgabe dieses Lebensraumberaters wird es sein, Landwirte über mögliche Maßnahmen und Förderungen zu informieren und bis zur Umsetzung zu begleiten.

Mit dem ersten Ausbildungskurs, welcher in mehrere Module gegliedert ist wollen wir im Winter/ Fröhjahr 2022 starten und hoffen, dass bei diesem Termin auch schon das neue Förderprogramm der EU vorliegt.

### **Folgende Ausbildungsschwerpunkte sind angedacht:**

- Grundwissen in der Wildbiologie
- Naturschutz und Schutzgebiete
- Förderwesen (ÖPUL, ELER, BEP, WUM, BIOSA etc.)
- Funktionen der unterschiedlichen Lebensräume (Grünland, Wald, Streuobst, Feuchtlebensräume etc.)
- Biodiversitätsfördernde Maßnahmen für Tierarten (z.B. Vogelarten, Kleinsäuger, Amphibien, Reptilien, Insekten etc.) und deren Lebensräume

Landwirtschaftsbezogene betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und Zielsetzungen (Ackerbau, Weinbau, Forstwirtschaft, Teichwirtschaft, Intensivobstkulturen, Viehwirtschaft etc.) Pro Gemeinde bzw. pro Verein oder Institution (Jägerschaft, Imkereiverein, Berg- und Naturwacht, Alpenverein etc.) soll mindestens ein Lebensraumberater ausgebildet werden. Unser Ziel ist natürlich, dass viele diese Chance nutzen und dieses Angebot annehmen.

In Folge ist natürlich das gesamte Fördersystem (Saatgutförderung, Förderung von Pflanzmaterial für Hecken etc.) im Bezirk an diese Grundlagen anzupassen.

Unser Ziel ist mehr Natur in die Kulturlandschaft zu bringen. Ein vielfältiges Netz an verschiedenen „Biodiversitätsflächen“ soll sich gegenseitig ergänzen und gute Lebensbedingungen schaffen.

Mit diesem Projekt wollen wir auch unsere „Naturkompetenz“, unser umfangreiches Wissen und unser vernetztes Handeln unterstreichen.



© KLAR! Stiefingtal

Blumenwiese am Kraftplatz  
in Allerheiligen bei Wildon

#### Nähere Informationen & Kontakt:



**Reiterer & Scherling**

Ingenieurbüro | Unternehmensberatung  
Sicherheitsfachkraft

Dipl. Ing. (FH) Isabella Kolb-Stögerer  
+43 664 25 28 595

isabella.kolb@reiterer-scherling.at  
www.klarstiefingtal.at